

Ausschreibung 2026

partX – Fortbildungsreihe partizipative Forschung

Partizipative Forschung gewinnt an Hochschulen und Forschungseinrichtungen zunehmend an Bedeutung. Sie eröffnet neue Perspektiven, fördert gesellschaftliche Relevanz und schafft Raum für Zusammenarbeit auf Augenhöhe. Damit diese Ansätze nachhaltig verankert werden können, braucht es Menschen, die sie in ihren Institutionen sichtbar machen, weitertragen und stärken.

Mit unserer digitalen Fortbildungsreihe [partX](#) möchten wir Mitarbeitende an Transferstellen, in der Forschungsförderung, im Wissenschaftsmanagement oder in Bereichen wie Public Engagement an Universitäten, Hochschulen für angewandte Wissenschaften und außeruniversitären Forschungseinrichtungen in dieser Rolle unterstützen.

In vier Modulen loten wir gemeinsam Handlungsspielräume aus, erarbeiten Strategien und vermitteln Wissen und Werkzeuge, die euch als Botschafter*innen und Unterstützer*innen der partizipativen Forschung stärken.

Darüber hinaus entwickeln wir Ideen, wie partizipative Forschung in euren Institutionen gefördert und verankert werden kann. Für die Umsetzung dieser Ideen könnt ihr im Rahmen der Fortbildungsreihe eine finanzielle Unterstützung in Höhe von je 4.000 Euro erhalten.

Die Fortbildungsreihe *partX* entstand in Zusammenarbeit mit Expert*innen aus unterschiedlichen Bereichen der partizipativen Forschung – unter anderem aus Citizen Science, Innovationsforschung, Patient Science, Reallaboren und transdisziplinärer Forschung.

Die Module

Digitales Kennenlernen

8. Juni 2026 | 13:00-13:45 Uhr | via Zoom

Modul 1: Einstieg und Verortung

9. Juni 2026 | 9:30-12:30 Uhr | via Zoom

Moderation: Philipp Schrögel (TU Chemnitz)

Das erste Modul gibt einen praxisnahen Einstieg in Landschaft und Ziele partizipativer Forschung und beleuchtet deren Mehrwerte sowie Rahmenbedingungen. Wir werfen gemeinsam einen Blick auf die Vielfalt an Begriffen und die wichtigsten theoretischen Grundlagen. Vor diesem Hintergrund diskutieren wir die Chancen, Erwartungen und Herausforderungen für partizipative Forschung.

Modul 2: Rolle als Botschafter*in

11. Juni 2026 | 9:30-12:30 Uhr | via Zoom

Moderation: Katrin Hedemann (Universität Vechta, Science Shop Vechta/Cloppenburg) & Wiebke Brink (*mit:forschen!*)

Im zweiten Modul steht die Rolle von Multiplikator*innen als Botschafter*innen für partizipative Forschung im Mittelpunkt. Wie lässt sich eine Partizipationskultur an der eigenen Einrichtung etablieren? Mit welchen Argumenten und Strategien können wir uns dafür in unserer eigenen Institution stark machen? Wie können wir interne und externe Netzwerke initiieren und Kooperationen für partizipative Forschung aufbauen? Praxisbeispiele illustrieren, wie diese Arbeit an anderen Institutionen erfolgreich stattfindet, und bieten Inspiration.

Modul 3: Rolle als Unterstützer*in

17. Juni 2026 | 9:30-12:30 Uhr | via Zoom

Moderation: Julia Brandt (HTW Berlin), Dagny Vedder, Karen Ranke (beide DLR-Projektträger) & Wiebke Brink (*mit:forschen!*)

Das dritte Modul stärkt euch in eurer Rolle als Unterstützer*innen partizipativ Forschender. Wir beschäftigen uns mit zentralen Anforderungen bei der Planung, Beantragung und Umsetzung partizipativer Forschungsprojekte. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf Fördermöglichkeiten und Beratungspraxis für partizipative Forschungsvorhaben. In praktischen Übungen könnt ihr eure Kompetenzen festigen.

Modul 4: Eure Ideen für Veränderung

19. Juni 2026 | 9:30-12:30 Uhr | via Zoom

Moderation: Julia Backhaus (RWTH Aachen, Human Technology Center (HumTec))

Das vierte Modul beleuchtet, wie einzelne Akteur*innen institutionellen Wandel zur Unterstützung und Förderung partizipativer Forschung an Hochschulen strategisch

anstoßen können. Ihr lernt zentrale Konzepte und Strategien des *Institutional Entrepreneurship* kennen, um eure Projektideen wirksam zu schärfen und zu verankern. Im Fokus steht die Frage, wie Veränderung konkret gelingt: durch Analyse, Reframing, Koalitionen und gezielte Eingriffe in bestehende Strukturen.

Umsetzung der Ideen

Als Teilnehmende der Fortbildungsreihe könnt ihr für die Umsetzung eigener Ideen zur Förderung partizipativer Forschung an eurer Institution eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 4.000 Euro erhalten. Gefördert werden zum Beispiel Workshops, Erstellung von Infomaterialien oder andere Pilotprojekte. Ziel ist es, Strukturen und Sichtbarkeit für partizipative Forschung an den Einrichtungen zu stärken.

Voraussetzungen für den Erhalt der finanziellen Unterstützung sind:

- die Teilnahme an allen vier Modulen
- die Unterstützung eurer Institution bei der Mittelabwicklung
- das Einreichen einer kurzen Projektskizze auf Basis der in Modul 4 ausgearbeiteten Ideen bis zum 8. Juli 2026
- ein Mittelabruf bis zum 31. Juli 2026

Alle wichtigen Informationen zur finanziellen Unterstützung sind in den [Teilnahmebedingungen](#) ausführlich beschrieben.

Zielgruppe

Die Fortbildungsreihe richtet sich an Mitarbeitende an Transferstellen, in der Forschungsförderung, im Wissenschaftsmanagement oder in Bereichen wie Public Engagement an Universitäten, Hochschulen für angewandte Wissenschaften und außeruniversitären Forschungseinrichtungen, die sich an ihrer Institution für die Förderung und Verankerung partizipativer Forschung einsetzen (möchten).

Bewerbung

Die Teilnahme an der Fortbildungsreihe ist kostenlos. Da die Plätze jedoch begrenzt sind, möchten wir euch um eine Kurzbewerbung bitten, in der ihr eure Rolle an eurer

Institution sowie eure Herausforderungen und Bedarfe beschreibt und eine erste Idee für die Stärkung partizipativer Forschung an eurer Einrichtung skizziert.

Weitere Informationen zur Bewerbung könnt ihr dem [Bewerbungsformular](#) und den [Teilnahmebedingungen](#) entnehmen.

Der Bewerbungsschluss ist der 20. Mai 2026. Ob ihr für die Teilnahme an der Fortbildungsreihe ausgewählt wurdet, teilen wir euch Ende Mai mit.

Stand: 22.04.2026